

Schalen- und Tellerserie „Tornado“
Gestalter: Fritz Keuchel
Hersteller: VEB Kombinat Lausitzer Glas,
Weißwasser, VEB Sachsglas Schwepnitz

Bleikristallsortiment „Diaco“
Gestalter: Angela Willeke
Hersteller: VEB Kombinat Lausitzer Glas,
Weißwasser, VEB Glaswerk Schönborn

Sanitärkeramiksoriment „Roland“ und
Wandfliesenserie „Binse“
Gestalter: Gudrun Gaube, Gerd Kunath
Hersteller: VEB Kombinat Fliesen und Sani-
itärkeramik „Kurt Bürger“, Boizenburg, VEB
Keramische Werke Haldensleben

Zu den ausgezeichneten Produkten des
Auslandes gehören unter anderen:

BRD
Atari Personalcomputer PC 4 und PC 5
Gestalter: Ira Velinsky
Hersteller: ATARI Computer GmbH

Bosch Elektro-Kreissäge GKS 66 CE „elec-
tronic“
Gestalter: Erich Slany
Hersteller: Robert Bosch GmbH

Gewebe-Volltuche Artikel 4041 und 4097
Hersteller: Achter & Ebels

Werkzeugschleifmaschine SM-100
Gestalter: Adolf Spinner
Hersteller: Fa. Spinner Werkzeugmaschi-
nenfabrik

Republik Frankreich
Kühlauflieger für Fleischtransporte
Gestalter: Chereau
Hersteller: CHEREAU + TRAILOR

Japan
Arbeitsplatz-Kopierer A.B.Dick GR-60/KK-60
Hersteller: Coper Ltd.

Königreich der Niederlande
100 MHz Digitalspeicheroszilloskop „Multi-
scope PM 3308E“
Hersteller: Philips

Design-Förderpreis 1989

Der Leiter des Amtes für industrielle Form-
gestaltung Staatssekretär Prof. Dr. Mar-
tin Kelm verlieh am 19. Mai 1989 im Bau-
haus Dessau den Förderpreis für gute
Designleistungen. Der Förderpreis wurde
vergeben an (Angaben AIF):

Zweite Preise
Andrea Vieweger
Absolventin der Fachschule für angewandte
Kunst Schneeberg,
Gestalter im VEB Strickwaren „Aktivist“
Kollektiv Michael Sohn und Carsten Wie-
nold
Absolventen der Kunsthochschule Berlin,
Formgestalter im VEB Designprojekt Dres-
den, Atelier Berlin

Dritte Preise
Ulrike Papenfuß
Absolventin der Hochschule für industrielle
Formgestaltung Halle, Burg Giebichen-
stein,

Formgestalter im VEB Porzellanwerk „Wei-
mar Porzellan“ Blankenhain
Andreas Papenfuß
Absolvent der Hochschule für industrielle
Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein
Assistent an der Sektion gestalterisch-
künstlerische und wissenschaftlich-tech-
nische Grundlagen der Hochschule

Anerkennungen
Guido Ahnert
Absolvent der Hochschule für industrielle
Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein,
Formgestalter im Forschungszentrum des
Werkzeugmaschinenbaues Karl-Marx-Stadt
im VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz
Heckert“

Geert Maciejewski
Absolvent der Fachschule für angewandte
Kunst, Heiligendamm,
Formgestalter im Zentralinstitut für Diabe-
tes „Gerhardt Katsch“ Karlsburg
Steffen Schröter
Absolvent der Hochschule für industrielle
Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein,
Formgestalter im VE Wissenschaftlich-tech-
nischer Betrieb Keramik, Meißen

Informationen Berichte

Gedenken: Horst Michel
25. 9. 1904–21. 4. 1989
Horst Michel war Erzieher, Lehrer, feinsin-
niger Gestalter, Initiator und Organisator
weitreichender designpolitischer Prozesse,
Direktor des Instituts für Innengestaltung
der Hochschule für Architektur und Bau-
wesen Weimar, ein Pionier der Formge-
staltung und ein national und international
geachteter Repräsentant des DDR-Designs.
Horst Michel gehörte zu jenen ersten Hoch-
schullehrern, die 1945, sich ihrer Verantwor-
tung und erzieherischen Kraft bewußt, die
Wiederbelebung der Weimarer Hochschule
getragen haben. In seiner Fachklasse für
industrielle Formgebung entstanden Ent-
würfe für elementare Gebrauchsgegenstän-
de unmittelbaren Bedarfs auf der Basis des
Thüringer Handwerks. Er nahm somit die
Traditionslinie von Van de Velde über das
Bauhaus bis Bartning auf, die den inter-
nationalen Ruf der Hochschule als eine
Avantgarde der Designausbildung begrün-
det hatte. 1951 legten in Weimar die ersten
fünf Industrieformgestalter der DDR ihr
Diplom ab.
Horst Michel war nachhaltig von den Ide-
alen des Werkbundes und seines Lehrers
Bruno Paul geprägt. Schrittweise erarbei-
tete er sich ein erzieherisches Konzept, das
alle am Designprozeß Beteiligten ein-
schloß. Er führte die Auseinandersetzung
Publikumsgeschmack und Kitsch anhand ein-
fachen Hausgeräts in Ausstellungen, Vorträ-

gen und Publikationen. Er initiierte wirksame
Mittel, um auch das geringste Ding unserer
neuen Produktion mit höchster Verantwor-
tung gestaltet und bester Qualität ausge-
führt zu wissen.¹ Das seit 1947 in Thüringen
und seit 1949 für das Gebiet der DDR als
erstes Leitungsinstrument für Design verge-
bene Gütezeichen, die *weiße Lilie mit Ham-
mer auf blauem Grund*, ging auf seine In-
itiative zurück. Als anerkannte Autorität wirkte
er in zahlreichen Gutachterausschüssen,
Arbeitsgemeinschaften und Beiräten mit.
Er war der erste Vorsitzende der Sektion
Formgestaltung im Verband Bildender
Künstler der DDR und Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender des Rates für In-
dustrieform beim Ministerium für Kultur.
Beide Gremien entstanden auf seine Anre-
gung, um Design als Wirtschafts- und Kul-
turfaktor effektiver wirksam werden zu las-
sen. Er zeichnete verantwortlich für die Bei-
träge der Sektion Formgestaltung auf der
IV., V. und VI. Kunstausstellung in Dres-
den.

Horst Michel sah in einem der Weimarer
Hochschule angegliederten Institut für in-
dustrielle Formgebung sowohl eine Ein-
richtung, an der *herstellungsreife Formen
und Dekore entstehen, als auch unter Betei-
ligung der Ministerien, des FDGB und ander-
er Massenorganisationen diese neu ent-
wickelten Formen juriiert werden sollten.*²
Das 1951 gegründete Institut für Innenge-
staltung entwickelte sich zu einem Identitätsträger
gestalterischer Qualität. Seit 1954 laut Ministerratsbeschuß mit der
gestalterischen Betreuung der Industriezwei-
ge Sitz- und Liegemöbel, Bau-, Möbel-
und Fahrzeugbeschläge, Teppiche, Raum-
textilien, Kacheln, Öfen, Heiz- und
Kochgeräte beauftragt, gingen von ihm wes-
entliche Impulse zur Bereinigung der
Produktpalette aus, mit dem Anspruch, nur
hohe Qualität der seriellen Produktion zu-
zuführen. Parallel zum Institut leitete Horst
Michel bis zu seiner Emeritierung 1970 den
aus der Fachklasse hervorgegangenen
Lehrstuhl für Innengestaltung, worin sich
Ziel und Ausgangspunkt seines Bildungs-
anliegens vereinten. Horst Michel argu-
mentierte vor allem mit persönlichen ges-
talterischen Leistungen. Die Goldmedaille
der XI. Triennale in Mailand 1957, die
Auszeichnung für hervorragende Formge-
bung 1957 und 1961, der Kunstpreis der
DDR 1960, das Ehrenzeichen des Hand-
werks in Gold und Silber 1960, der De-
signpreis der DDR 1979 und eine Vielzahl
staatlicher Auszeichnungen belegen die
hohe Wertschätzung seines Schaffens. Der
gegenständliche Nachlaß umfaßt Entwürfe
von einfachen Gebrauchsgegenständen bis
zu Ausstattungselementen des Innenraumes,
die sein Ideal funktioneller Produkt-
qualität und deren Fähigkeit zur Ensemble-
wirkung anschaulich widerspiegeln.
*„Qualität ist das Sinnvolle, das Echte, das
Beständige. Äußeres Kennzeichen der Qua-
lität ist die gute Form, die durch Klarheit
und Einfachheit überzeugend und schön
ist.“*³

Der von ihm gestiftete „Preis für hervor-
ragende gestalterische Leistungen“ wird
sein Credo in der künftigen Gestalterge-
neration wach halten.

Der Hochschule für Architektur und Bau-
wesen Weimar obliegt die Pflege, Verwal-
tung und wissenschaftliche Aufarbeitung